

Praxis-Check: Medienbildung an deutschen Schulen

– ein Zwischenresümee im März 2014 –

Ein gemeinsames Projekt von



in Trägerschaft der Initiative D21

Warum der Praxis-Check?

„Vor allem gilt es (...), eine **digitale Spaltung** zu verhindern“

„Diskrepanz zwischen der Möglichkeit zur sowie der **tatsächlichen Nutzung** von neuen Medien im Unterricht“

„Elektronische Medien werden von einem Großteil der Lehrkräfte als **Störfaktor** für die kindliche Entwicklung angesehen.“

„(...) nutzt nicht einmal ein Fünftel der Lehrkräfte den Unterricht, um (...) den bewussten und kontrollierten **Umgang mit Medien zu reflektieren.**“

„Lehrer (...) bemängeln (...) **fehlende pädagogische Fachkonzepte**, die geringe Zahl an entsprechenden Weiterbildungen sowie eine **nicht schulgerechte Soft- und Hardware.**“

„Es zeigt sich, dass die genannten Defizite nicht allein auf Kompetenzen und oder Motivationen von Lehrkräften zurückzuführen ist, sondern in erster Linie auf die mangelnde **strukturelle Verankerung** in den Curricula.“

„Medienkompetenz und -bildung kann (...) auch als **Schlüsselqualifikation** für Studium und Arbeitsmarkt betrachtet und entsprechend gefördert werden.“

„Die Frage der Medienbildung (lässt sich) nicht auf Ausstattungs-Offensiven reduzieren. Nichtsdestotrotz muss die **Ausstattung an den Schulen** und die Sicherstellung eines entsprechenden Supports als notwendige Bedingung betrachtet werden.“

Quelle: Enquete-Kommission „Internet und digitale Gesellschaft“
des Deutschen Bundestages (Drs. 17/7286 und 17/12029)

Stufenmodell digitaler Medienbildung an der Schule

Medien-
bildung
der Lehrer

- Studium
- Weiterbildung

Strukturelle
Verankerung

- Strategien
- Konzepte
- Curricula

Ausstattung

- Hardware
- Software
- Medien
- Support

Fertigkeit

- Medien benutzen
- Medien als Instrument

Kompetenz

- Inhalte reflektieren, bewerten, einordnen
- Risiken
- Datenschutz
- Urheberrecht

Ziel-
orientierte
Integration

- Tatsächliche Nutzung
- Motivation
- effektives Lernen
- individuelles Lernen
- digitale Selbstständigkeit

Zielsetzung des Projekts

- Wie ist die **aktuelle Situation** der (digitalen) Medienbildung in den einzelnen Bundesländern? – Bestandsaufnahme und vergleichender Überblick
- Wie sehen die **Anforderungen** an das Lernen im 21. Jahrhundert aus? – Positionen der wesentlichen Akteure
- Wie können **pädagogisch sinnvolle Lösungen** aussehen? – Best-Practice aus dem In- und Ausland
- Was sind im schulischen Alltag die entscheidenden **Erfolgsfaktoren**, was sind die **Hemmnisse**?
- Wo besteht noch **Forschungsbedarf**?
- Welche **Handlungsempfehlungen** lassen sich ableiten?

Fertigstellung der Studie im Sommer 2014

Zwischenresümee

- (Digitale) Medienbildung wird überwiegend als **Querschnittsaufgabe** betrachtet
- Viele **Lehrer** sind noch nicht hinreichend ausgebildet
- In den meisten Bundesländern überwiegen Initiativen und Projekte eine feste **strukturelle Verankerung**
- Digitale Medienbildung ist oft eher **unverbindlicher Bestandteil** der Curricula
- **Ausstattung** (Hard-, Software, Medien) und schulinterner **Support** ist weiter zu verbessern
- Neben den technischen Fertigkeiten im Umgang mit digitalen Medien sind insbesondere die kognitiven **Kompetenzen** zu verbessern
- Entwicklungsbedarf herrscht in Bezug auf **pädagogische Konzepte** (und die entsprechenden Medien), um das Potenzial digitaler Medien insbesondere für **individuelles Lernen** noch stärker zu fördern

Projektorganisation

- **Methoden:**
 - Desktop Research
 - Ergänzende Experteninterviews
 - Ermittlung von Best Practice Modellen
- **Durchführung:** atene KOM | Agentur für Kommunikation, Organisation und Management
- **Träger:** Initiative D21
- **Kooperationspartner:**
 - Europäisches Institut für Innovation
 - Google Germany
 - Texas Instruments Deutschland
- Fertigstellung und **Veröffentlichung** der Studie im Sommer 2014

Ansprechpartner

- **Dr. Frank Wetterich**
atene KOM GmbH

Tel. +49 (0)30 60 98 990-13
f.wetterich@atenekom.eu
www.atenekom.eu

- **Lena-Sophie Müller**
Initiative D21 e.V.

Tel. +49 (0)30 52 68 722-52
lena-sophie.mueller@initiated21.de
www.initiated21.de

Ein gemeinsames Projekt von



in Trägerschaft der Initiative D21